PROF. DR. IUR. WINFRIED HUCK

Lehrbeauftragter an der Fakultät Recht

Fellow at the Cambridge Centre for Environment, Energy and Natural Resources and Governance (C-EENRG), University of Cambridge

Senior Legal Fellow, Centre for International Development Law (CISDL), Montreal

Professor at the Chinese-German College for Postgraduate Studies (CDHK) at the Tongji University, Shanghai

Web: https://www.ostfalia.de/hochschule/fakultaeten/fakultaet-recht/fakultaetsteam/winfried-huck
Email: w.huck@ostfalia.de

W a h l p f l i c h t f a c h

WS 2026 /2027

„Recht experimentell mit Künstlicher Intelligenz“

Raum 08/60

Veranstaltungsform: Vorlesung mit interaktiven Übungen
Umfang: 2 SWS
Sprache: Deutsch

A. Modulziele und Lernergebnisse

Die Studierenden sollen:

- die Funktionsweise großer Sprachmodelle (Large Language Models, LLM) sowie agentischer, werkzeugfähiger KI-Systeme verstehen,
- deren Einsatzmöglichkeiten in juristischer Praxis und Lehre beurteilen können,
- rechtliche, ethische, haftungsrechtliche und geopolitische Aspekte der KI-Nutzung kennen,
- in der Lage sein, eigene, methodisch anspruchsvolle KI-Agenten zu konfigurieren, ihre Konfiguration zu analysieren und plattformübergreifend zu übersetzen,
- die Auswirkungen von KI auf juristische Arbeit, Lehre und Arbeitsmarkt reflektieren,
- grundlegende Fähigkeiten im Prompt Engineering und in der Nutzung von LLM erwerben,
- den Zusammenhang zwischen Künstlicher Intelligenz und Nachhaltigkeit sowie den internationalen Wettbewerb um KI-Führerschaft zwischen den USA und der VR China zutreffend einordnen können.

B. Inhalte (Kurzüberblick)

- Grundlagen und Architektur von LLM sowie agentischer, werkzeugfähiger KI-Systeme
- Prompt Engineering für juristische Anwendungen
- KI-gestützte Rechtsrecherche, Vertragsanalyse und Fallbearbeitung, Bedeutung der Rechtsmethodik
- Erstellung von KI-basierten Lern- und Prüfungsinstrumenten
- Regulierung: KI-Verordnung der EU, Datenschutz-Grundverordnung, deutsches Durchführungsrecht, Urheberrecht, anwaltliche Sorgfaltspflichten
- LegalTech, RegTech, FinTech und digitale Governance
- Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit

- Geopolitischer Wettbewerb USA/China, Open-Source-Modelle, nationale Sicherheit, Positionierung der EU und Deutschlands
- KI und Arbeitsmarkt juristischer Berufe
- Entwicklung, Konfigurationsanalyse und plattformübergreifende Übersetzung eines eigenen juristischen KI-Agenten

C. Lehr- und Lernmethoden

- Vorlesung mit Live-Demonstrationen aktueller KI-Systeme
- Interaktive Übungen und Kurzformate („Prompt Labs“)
- Gruppenarbeit (Entwicklung eigener KI-Agenten bzw. GPTs)
- Diskussion aktueller Fälle, regulatorischer und geopolitischer Entwicklungen
- Projekt- und Reflexionsberichte
- Erstellung eines eigenen GPTs bzw. Agenten

D. Prüfungsleistung

Projektarbeit (90 %) mit obligatorischem Verteidigungskolloquium (10 %): Entwicklung eines KI-gestützten juristischen Tools oder didaktischen Systems gemäß der vierstufigen Werkstatt aus Einheit 7 und 8 (Custom-Agent-Erstellung, Konfigurationsanalyse, Systemprompt-Verdichtung, plattformübergreifende Präsentationserstellung), ergänzt um ein kurzes mündliches Kolloquium, in dem die eigenen Konfigurations- und Verdichtungsentscheidungen begründet und verteidigt werden.